

Nordhausen im Auge des Dendrologen.

Von Fritz Kneiff, Nordhausen a. Harz.

Seit 1902 bin ich regelmäßiger Teilnehmer der immer aufs Neue erfreuenden und fesselnden, abwechslungs- und lehrreichen Jahresversammlungen der DDG. und habe im Stillen gehofft, daß auch Nordhausen einmal für würdig als Tagungsort befunden werden würde. Nun endigte die vorjährige Jahresversammlung in den »Dickem Tannen« (*Picea excelsa*) im Wolfsbachtale fast vor den Toren von Nordhausen — auf 4 ha 114 Stück, 260 Jahre alt; die 4 stärksten durchschnittlich 43 m hoch, 126 cm D. mit zusammen 106 fm — und damit fiel den Teilnehmern, die ihre Rückreise über Nordhausen nahmen, eine Programmerweiterung unbewußt in den Schoß. Sie zu schildern darf ich als lebenslängliches Mitglied der DDG. und begeisterter Gehölzfreund wohl unternehmen.

Ist Nordhausen schon an sich für jeden Reisenden eines Aufenthaltes wert — durch seine tausendjährige Geschichte, die in seinen Mauern auf jeden Schritt vor Augen tritt, durch seine Lage zwischen dem eichenumrauschten Kyffhäuser und den Buchenhochwäldern des Südharzes, für den Naturforscher durch seine botanisch interessante nähere Umgebung (urwüchsiges Vorkommen von *Cornus mas* und *Viburnum Lautana* in geschlossenen Beständen, *Mespilus germanica*, *Salix hastata*, *Rosa cinnamomea*), durch seine Lage innerhalb der reichsten Kalifundstätten, zu denen einzufahren sich Gelegenheit bietet, so kommt auch der Dendrologe noch auf seine besondere Rechnung in Nordhausen. Ich darf dieserhalb auf die Mutter der Gesellschaft unseren so schmerzlich vermißten *L. Beißner* — Reiseerinnerungen im Jahrbuch von 1909 — und auf das Jahrbuch von 1920, verweisen.

Die städtische Gartenverwaltung hat für 1920 einen Etat von über 300000 M., die Verschönerung allein für 1921 $1\frac{1}{4}$ Mill. M. Die Ausdehnung der städtischen Anlagen veranschaulicht die Länge der ihrer Pflege unterstehenden Wege von 21 km. Vom inneren Gehalt möge man sich selbst überzeugen. Im Stadtwalde — dem Gehege — der im vorigen Jahrhundert noch in freireichsstädtischer Zeit die jetzige Gestalt erhielt und mit der nach dem Frankenkönig *Merowing* benannten 8,5 m dicken Merwigslinde in altersgraue Zeit zurückgreift, finden sich mächtige Vertreter der deutschen Baumwelt, auch starke *Sorbus torminalis* und alles überragende schlanke Vogelkirschen von 175 cm Umfang in der eigentlichen Schmuckanlage, der Promenade, eine ziemliche Mannigfaltigkeit von Exoten in jüngeren Vertretern. Auch manche Privatgärten sind bemerkenswert, wie überall besonders die der Mitglieder unserer Gesellschaft, von denen Nordhausen außer dem Magistrat 15 zählt. So findet sich privat in der Walrothstraße (W., Arzt und Botaniker, † 1857) eine wohl vor mindestens 60 Jahren vom Physiker Dr. *Kramer* gepflanzte Ginkgo. Zwei Privatanlagen sind aber besonders einer Besichtigung wert. Am erwähnten Gehege entstand in den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts eine jetzt im Besitze des Großindustriellen *Albert Gerlach* befindliche Anlage, die sich durch herrliche Einzelpflanzungen von Nadelhölzern auszeichnet, darunter eine für unser Klima sehr bemerkenswerte *Sequoia*. Leider wurde eine 50jährige den Wald überragende *Abies lasiocarpa* durch den Vorbesitzer, weil sie seinen Schönheitsansprüchen nicht mehr genügte, beseitigt. Diese Form ist sonst bei uns nicht hochzubekommen, und vermisse ich sie als langjähriger Kenner und Beobachter ungerne. Was aber dieser Park noch bietet ist eines Besuches wert, der nach vorheriger Anmeldung gern gestattet wird.

Wenn ich nun weiter pro domo schreibe, so tue ich es zum Preise meines verstorbenen Vaters, der auf den ersten Aufruf der Gründer der DDG. Mitglied wurde und, was er mit ihr erstrebte, lernte und sah, in seiner Schöpfung, der Altmeister *Siesmyer* 1875 die äußere Gestalt gab, mir 1902 hinterließ. Was sich hier

auf einer Fläche von 40 Morgen an Pflanzenschätzen findet, das läßt die stark mit dem Redaktionsstift zusammengestrichene nachfolgende Liste erkennen.

Am Eingange zu beiden Seiten der Freitreppe empfangen uns neben Gruppen von mehrfarbigem *Buxus* jüngere einstämmige *Cercidiphyllum*. Wir treten in eine gelichtete Anpflanzung, wo nur die kräftigsten Weymouths-Kiefern und Fichten stehen geblieben sind, frisch unterpflanzt mit verschiedenartigen Ausländern; ich erwähne als nicht für jeden erkennbares selteneres Gehölz *Thuja Standishii*. Dann tut sich dem Beschauer unter hängenden Vertretern von Eiche, Buche, Linde und Weide ein echter *Siesmayer* auf. Die an lebendem Pilastern zu seiten des Landhauses jüngst angeklatschten Atlas-Zedern mag der Landschafter mir dem um Pflanzplätze verlegenen Gehölzfreunde zugute halten.

Wir finden an Nr. 1 (Küsten-Douglasie) eine unten kahle *Abies concolor*, *Liquidambar*, *Celtis occidentalis*, *Clethra alnifolia*, und gelangen an Nr. 2 vorbei (*Zelkoua keaki* als Schattenpflanze) in eine Eichensammlung von zunächst elf — insgesamt 60 — verschiedenen Vertretern, deren hervorragendste das Verzeichnis aufzählt, werfen einen Blick jenseits der Brücke in die um 1910 entstandene jüngste Erweiterung mit den wetteifernden 3 Klimavertretern der Douglasfichte aus den Pflanzenverteilungen der Gesellschaft, sehen eine im Garten gefallene Kreuzung *Acer negundo* \times *californicum* und die etwa 40jährige Mutter davon, betreten bei Nr. 3 einen mannigfaltigen Birkenhain und erreichen weiterhin bergab bergauf das aussichtsreiche Alpinum dem Harz gegenüber und damit die nach 1902 entstandenen Neuanlagen, zu denen die überfüllte alte Anlage das hauptsächlichste Pflanzmaterial geliefert hat neben den jährlichen Pflanzenverteilungen der Gesellschaft. Dort auf der Höhe 50 m über dem Ausgangspunkte vor einem auf städtischem Grunde stehenden Wartturm bietet sich ein Fernblick nach anderer Richtung: in die Goldene Aue, zu der die den westlichen Horizont abschließende *Porta Eichsfeldica* gewissermaßen das Eingangstor bildet. Hier, unter im Verzeichnisse aufgeführten Eichen, steht ein *Eriolobus Tschonoskii*, dessen Laub namentlich im Herbst an die Kakipflaume erinnert. Es folgt talwärts rechts eine starke *Ulmus campestris crispus*; davor eine *Fraxinus xanthoxylodes*. In der östlichen (linken) Grenzpflanzung befindet sich ein Ahornsortiment mit jüngeren Vertretern von *Acer Heldreichii*, *italum*, *spicatum*, *nikoense*, *mandschuricum*, *saccharum*, *Miyabei*, *macrophyllum* und Farbenvarietäten.

Es würde zu weit führen und ermüden, aller Mannigfaltigkeit dieser Neuanlage, die erst nach Jahrzehnten sich bewähren wird, durch Namensnennung gerecht zu werden. Trotz dieser Mannigfaltigkeit glaube ich sagen zu können, daß der landschaftliche Eindruck nicht leidet, und ich hoffe, daß die kritischen Gartenkünstler unter meinen Gästen dies bestätigen werden. Einzelfehler gebe ich gern zu, suche ich doch selbst jährlich zu bessern und verschob dazu bisweilen meine Pflanzen wie Schachfiguren.

Meine Schilderung befaßte sich zumeist mit den Baumpflanzungen. Die artenarme Zeit, in die die Parkschöpfungen *Siesmayers* fallen, springt noch jetzt in der alten Anlage, in die wir zu Anfang unseres Rundganges eintraten, in die Augen. Hier nehmen die besten Plätze gewöhnliche Ahorne, Linden, Ulmen und Roßkastanien ein. Letztere bringen nur in der Blütenfarbe Abwechslung, ebenso wie die verwendeten Scheinakazien. Auffällige Kontraste in der Laubfärbung vermied *Siesmayer*. Kein einziges hohes gelbes Gehölz findet sich von Haus aus, auch keine Blutbuche, wohl aber *Quercus ped.* und *sessilifl. purpurea* und häufiger *Acer ps. atripurpureum*. Auch *Qu. ped. albivariegata* neben *Qu. macrocarpa* und *pectinata* bilden den Grundstock der heutigen Eichensammlung. Aber von ausländischen Laubhölzern sind nur *Catalpa*-Gruppen von Haus aus vorhanden, leider kein einziger Tulpenbaum, um nur eine der deutschen Landschaft sich gut einfügende ausländische Laubholzart zu nennen. Eine *Sophora japonica* verdankt ihr ursprüngliches Dasein wohl nur einem Versehen; ihr mußte ich in der Scheinakazienanpflanzung erst Luft

schaffen. Ebenso finden sich von ausländischen Nadelhölzern ursprünglich nur Weymouths-Kiefern, Hemlokstannen, Nordmanns-Tannen und Schimmel-Fichten in Gruppen, daneben eine *Picea orientalis*, je 2 *Chamaecyparis nutkaensis*, je eine *Thuja gigantea* und *Wareana*. Alles andere Fremde, auch die ältesten Douglassien und Sitka-Fichten, ist später eingefügt und nicht immer am rechten Platze. Die bessernde Hand aber wird jährlich und mit Überlegung und Vorsicht angelegt, und Jahr für Jahr ist schon mancher Raummeter Holz und mancher Nutzschaft herausgeschlagen. Je länger ich so hier noch walten kann, um so besser wird die beschriebene Anlage vor kritischen Augen bestehen können.

Pflanzen - Liste

der auf dem etwa 40 Morgen großen nach Süden geneigtem Gelände Hohenrode bei Nordhausen in parkartiger Gruppierung vertretenen bemerkenswerten Gehölze.

Laubhölzer.

- | | | |
|----------------------------------------|----------------------------------------|--------------------------------------|
| <i>Acanthopanax ricinifolius</i> . | <i>Acer saccharum</i> . | <i>Calophaca wolgarica</i> . |
| — <i>sessiliflorus</i> . | — <i>spicatum</i> . | <i>Calycanthus floridus</i> . |
| — <i>spinulosus</i> . | <i>Actinidia arguta</i> . | <i>Caragana Chamlagu</i> u. a. |
| <i>Acer</i> (50) <i>californicum</i> . | — <i>polygama</i> . | — <i>pygmaea arenaria</i> . |
| — <i>calif.</i> × <i>negundo</i> . | <i>Ampelopsis megalophylla</i> . | <i>Carpinus Betulus fastigiata</i> . |
| — <i>campestre pulverulentum</i> . | <i>Aesculus hippocast. digitata</i> . | — — <i>incisa</i> . |
| — — <i>Schweini</i> . | — — <i>flore pleno</i> . | — — <i>quercifolia</i> . |
| — <i>carpinifolium</i> . | — <i>parviflora</i> . | — <i>japonica</i> . |
| — <i>circinatum</i> . | — <i>Pawia</i> . | <i>Carya alba</i> Nutt. |
| — <i>cissifolium</i> . | <i>Ailanthus glandulosa</i> . | — <i>porcina</i> Nutt. |
| — <i>dasycarpum pendulum</i> . | <i>Akebia quinata</i> . | <i>Castanea vesca</i> . |
| u. a. Var. | <i>Alnus glutinosa aurea</i> . | — — <i>dissecta</i> . |
| — × <i>Dieckii</i> . | — — <i>laciniosa</i> . | <i>Catalpa bignoniodes</i> . |
| — <i>ginnala</i> . | — — <i>imperialis</i> . | — <i>Kaempferi</i> . |
| — <i>Semenowii</i> . | — — <i>oxyacanthifolia</i> . | — <i>speciosa</i> . |
| — <i>Heldreichii</i> . | — — <i>quercifolia</i> . | <i>Cedrela sinensis</i> . |
| — <i>italum</i> . | — <i>japonica</i> . | <i>Celastrus orbiculata</i> . |
| — <i>laetum rubrum</i> . | — <i>tenuifolia virescens</i> . | <i>Celtis occidentalis</i> . |
| — <i>Lobelii</i> . | <i>Amelanchier canadensis</i> . | <i>Cephalanthus occidentalis</i> . |
| — <i>macrophyllum</i> . | — <i>spicatus</i> . | <i>Cercidiphyllum japonicum</i> . |
| — <i>mandschuricum</i> . | <i>Amorpha fruticosa</i> . | <i>Cercis siliquastrum</i> . |
| — <i>Miyabei</i> . | <i>Andromeda japonica</i> . | <i>Chaenomeles japonica</i> . |
| — <i>monspessulanum</i> . | <i>Aralia sinensis canescens</i> . | — — <i>Maulei</i> . |
| — × <i>neglectum Annae</i> . | — <i>spinosa</i> . | <i>Chionanthus virginicus</i> . |
| — <i>negundo odessanum</i> . | <i>Berberis</i> (14) <i>concinna</i> . | <i>Citrus trifoliata</i> . |
| — <i>nikoense</i> . | — <i>Neubertii</i> . | <i>Cladrastis lutea</i> . |
| — <i>palmatum</i> in Var. | — <i>stenophylla</i> . | <i>Clethra alnifolia</i> . |
| — <i>pennsylvanicum</i> . | — <i>virescens</i> . | <i>Cornus alba</i> . |
| — <i>platanodes cucullatum</i> . | <i>Betula</i> (12) <i>Ermani</i> . | — — <i>Spaethii</i> . |
| — — <i>globosum</i> . | — <i>lenta</i> . | — — <i>tricolor</i> . |
| — — <i>laciniatum</i> . | — <i>lutea</i> . | — <i>sericea</i> . |
| — — <i>Lorbergii</i> . | — <i>Maximowiczii</i> . | — <i>florida rubra</i> . |
| — — <i>Reitenbachii</i> . | — <i>nigra</i> . | — <i>Purpusii</i> u. a. <i>spec.</i> |
| — — <i>Schwedleri</i> . | — <i>papyracea</i> . | <i>Corylus avellana laciniata</i> . |
| — — <i>Wittmackii</i> . | <i>Broussonetia papyrifera</i> . | — — <i>pendula</i> . |
| — <i>pseudoplatanus atripurp.</i> | <i>Buddlea variabilis</i> . | — <i>columna</i> . |
| — — <i>Handjeryi</i> u. a. Var. | <i>Buxus</i> (6) <i>japonica</i> . | <i>Cotoneaster acutifolius</i> . |
| — <i>rubrum sanguineum</i> . | — <i>obcordata</i> . | — <i>horizontalis</i> . |
| — — <i>Schlesingeri</i> . | — <i>sempervirens</i> (bunte). | — <i>humifusus</i> . |

- Crataegus* (20) *chlorosarca*
songarica.
 — *Korolkowii*.
 — *monogyna fastigiata*.
 — *pinnatifida*.
 — *tanacetifolia*.
Cytisus capitatus.
 — *scoparius*.
 — *sessilifolius*.
Daphne mezereum.
 — — *flore albo*.
Deutzia parviflora.
 — *scabra*.
 — *Sieboldiana*.
Diospyros virginiana.
Decaisnea Fargesii.
Elaeagnus longipes.
Elssholzia Stauntonii.
Eriolobus (Mal.) *Tschonoskii*.
Euonymus (10) *alata*.
 — *latifolia*.
 — *nana*.
Exochorda Giraldui.
 — *grandiflora*.
Fagus ferruginea.
 — *orientalis*.
 — *silvatica heteroph.*
 — — *asplenifolia*.
 — — *latifolia*.
 — — *pendula*.
Fendlera rupicola.
Ficus Carica.
Forsythia intermedia.
 — *suspensa*.
 — *viridissima*.
Fraxinus (24) *juglandifolia*.
 — *lentiscifolia*.
 — — *pendula vera*.
 — *oregona*.
 — *ornus latifolia*.
 — *nigra crispa*.
 — *pubescens*.
 — *quadrangulata*.
 — *rynchophylla*.
 — *xanthoxylodes*.
Fuchsia gracilis.
Gleditschia triacanth. inermis.
Gymnocladus dioecus.
Halesia tetraptera.
Halimodendrum halodendr.
Hamamelis mollis.
 — *virginiana*.
Hedysarum multijugum.
Hovenia dulcis.
Hydrangea petiolaris.
 — *radiata* u. a.
Hypericum (7) *androsaem.*
 — *inodorum*.
 — *Moseranum*.
Ilex aquifolium.
 — *crenata*.
 — *opaca*.
Indigofera Gerardiana.
Itea virginica.
Juglans mandschurica.
 — *nigra*.
 — *regia*, 3 m Umfang.
Kalmia angustifolia rubra.
Kerria japonica.
Koelreuteria paniculata.
Laburnum × *Adami*.
 — *vulg. chrysophyllum*.
Lespedezia Sieboldii.
Leycesteria formosa.
Ligustrum ibota.
 — *Regelianum* u. a.
Lindera benzoin.
Liquidambar styraciflua.
Liriodendrum tulipifera.
 — — *aureimarginata*.
Lonicera Maximowiczii.
 — *nitida*.
 — *pileata*.
Maclura aurantiaca.
Magnolia (8) *acuminata*.
 — *hypoleuca*.
 — *Lenneana*.
 — *salicifolia*.
 — *tripetala*.
Malus coronaria.
 — *Scheideckeri*.
 — *Toringo*.
 — *spectabilis*.
Morus nigra.
Myrica cerifera.
Ostrya carpinifolia.
 — *japonica*.
 — *virginiana*.
Pachystigma myrsinites.
Paeonia arborea.
 — *lutea* (Staude).
Parrotia persica.
Pernettya rupicola.
Phellodendron japonicum.
Philadelphus Falkoneri.
 — *inodorus fl. pl. u. a.*
Phyllostachys viridi-glaucesc.
Pirus salicifolia.
Polygonum baldschuanicum.
Populus alba pyramidalis.
 — *angulata*.
 — *canescens*.
 — *monilifera*.
 — *trichocarpa*.
Prunus avium decumana,
 30 cm Blattlänge.
 — *chamaecerasus globosa*
 — *salicifolia*.
 — *laurocerasus schipkaën-*
sis Zabeliana.
 — *serotina*.
 — — *salicifolia*.
 — *serrulata* u. a.
 — *pennsylvanica*.
Ptelea trifoliata aurea.
Pterocarya caucasica.
 — *stenoptera*.
Pterostyrax hispidus.
Pyracantha coccinea.
Quercus (60) *alba*.
 — *ambigua*.
 — *bicolor*.
 — *cerris*.
 — *coccinea*.
 — *conferta*.
 — *dentata*.
 — *daimio*.
 — *ferruginea*.
 — *imbricaria*.
 — *glandulifera*.
 — *macedonica*.
 — *macranthera*.
 — *longifolia hybrida*.
 — *macrocarpa olivaeformis*.
 — *ped. scolopendrifolia*.
 — *phellos*.
 — *prinos*.
 — *tinctoria*.
 — *toza*.
 — *Turneri*.
 — *serrata*.
Rhamnus alpina.
 — *cathartica*.
 — *chlorophora*.
 — *frangula*.
 — *asplenifolia*.
 — *imeretina*.
Rhododendron (als Unter-
 pflanzung).

Rhododendron Metternichii.	Sambucus canad. laciniata.	Tilia grandifolia aurea.
Rhus glabra elegans laciniata.	Schizandra sinensis.	— Miqueliana.
— semialata Osbeckii.	Shepherdia argentea.	— mongolica.
— trilobata.	Sophora japonica.	Ulex europaeus.
— vernicifera.	— — pendula.	Ulmus (15) antarctica.
Ribes alpinus.	Sorbus (12) americana.	— sinensis.
— Gordonianus.	— aria graeca.	— effusa.
— sanguineus.	— aucuparia moravica.	— glabra vegeta.
Robinia neomexicana.	— hybrida.	— montana crispa.
— viscosa.	— scandica.	Viburnum (12) cotinifolium.
— pseudacacia angustifolia.	— torminalis.	— dentatum.
— — aurea.	Sorbaria Lindleyana.	— lantana.
— — pyramidalis.	— angustifolia.	— lentago bullatum.
Rosa cinnamomea.	Spiraea bullata.	— opulus pygmaeum.
— pimpinellifolia.	— Hacquetii.	— Sieboldii.
— setigera u. a.	Stephanandra Tanakae.	Vitis amurensis.
Rubus bambusarum.	— incisa.	— aconitifolia.
— affinis laciniatus.	Styrax japonicus.	— Coignetiae.
Ruscus aculeatus.	Syringa japonica.	— labrusca.
Salix alba vitellina.	— emodi.	Xanthoxylum americanum.
— — — pend. nova.	Tamarix odessana.	Zelkoua carpinifolia.
— — britzensis.	— tetrandra.	— keaki.
— Medemii.	Tecoma radicans.	— Verschaefeltii.
Sambucus canadens. maxima.	Tilia (12) alba.	
— nigra monstrosa.	— americana laxiflora.	

Nadelhölzer.

Ginkgo biloba.	Cham. Laws. robusta aurea.	Juniperus occidentalis.
Abies amabilis.	— Triumph v. Boskoop.	Larix kurilensis.
— arizonica.	Chamaecyparis nutk. pend.	— leptolepis.
— balsamea.	— — viridis.	— sibirica.
— cephalonica.	— obtusa aurea.	Libocedrus decurrens.
— cilicica.	— filicodes.	Picea ajanensis.
— concolor argentea.	— nana.	— Alcockiana.
— grandis.	— pisifera aurea.	— hondoensis.
— homolepis.	— — filifera.	— alba caerulea.
— nobilis.	— — plumosa aurea.	— — compacta gracilis.
— Nordmanniana.	— squarrosa.	— Brewerana.
— numidica.	— sphaeroidea andelyensis.	— Engelmannii argentea.
— Pinsapo glauca.	Cryptomeria japonica.	— excelsa globosa.
— umbilicata.	— — selaginodes.	— — inversa.
— Veitchii.	— — spiraliter falcata.	— — nana.
Biota orientalis compacta.	Cupressus fastigiata.	— — obovata.
Cedrus atlantica glauca.	Juniperus commun. hibernica.	— — Remontii.
— — — pyramidalis.	— prostrata.	— — viminalis.
— deodara argentea.	— oxycedrus.	— — virgata u. a.
Cephalotaxus pedunc. fastig.	— sabina prostrata.	— nigra Doumetti.
Chamaecyparis Laws. Alumii.	— scopulorum.	— — Mariana.
— — conica.	— virginiana glauca.	— omorica.
— — erecta viridis.	— — albivariegata.	— orientalis.
— — Fraserii.	— Schottii.	— polita.
— — intertexta.	— sinensis Pfitzerana.	— pungens argentea.
— — lycopodiodes.	— canadensis nana.	— rubra.

<i>Picea Schrenkiana.</i>	<i>Pinus rigida.</i>	<i>Taxus fastigiata aurea.</i>
— <i>sitkaensis.</i>	— <i>strob.</i>	— <i>hibernica.</i>
<i>Pinus Banksiana.</i>	— — <i>pumila.</i>	<i>Thuja gigantea.</i>
— <i>cembra.</i>	<i>Pseudolarix Kaempferi.</i>	— <i>occident. Ellwangerana.</i>
— <i>contorta.</i>	<i>Pseudotsuga Douglasii viridis.</i>	— — <i>ericodes.</i>
— — <i>Murrayana.</i>	5 ältere.	— — <i>plicata.</i>
— <i>excelsa.</i>	— — (aus Golden).	— — <i>Rosenthalii.</i>
— <i>flexilis.</i>	— — <i>Field.</i>	— — <i>Vervaeneana.</i>
— <i>Jeffreyi.</i>	— <i>glauca argentea.</i>	— — <i>Wareana.</i>
— <i>koreensis.</i>	— — <i>caesia.</i>	— <i>Standishii.</i>
— <i>laricio.</i>	<i>Sciadopitys verticillata.</i>	<i>Thujopsis dolabrata.</i>
— <i>Pallasiana.</i>	<i>Sequoia gigantea.</i>	— — <i>variegata.</i>
— <i>montana pumilio.</i>	<i>Taxodium distichum pendu-</i>	<i>Tsuga canadensis.</i>
— <i>monticola.</i>	lum novum.	— <i>diversifolia.</i>
— <i>parviflora.</i>	<i>Taxus baccata.</i>	— <i>Mertensiana.</i>
— <i>peuce.</i>	— — <i>aurea.</i>	— <i>Pattoniana argentea.</i>
— <i>ponderosa scopulorum.</i>	— <i>Dovastonii aurea.</i>	— <i>Sieboldii.</i>

Von den angepflanzten Bäumen erreichten die größten Umfänge in Brusthöhe gemessen:

Seit 1875:					
Feld-Rüster	280 cm	Roßkastanie	236 cm	Spitz-Ahorn	207 cm
Berg-Ahorn	200 „	Sommer-Linde	200 „	Stiel-Eiche	180 „
Österr. Kiefer	180 „	Platane	160 „	Gleditschie	150 „
Weyhmouts-Kiefer	135 „	Fichte	130 „		
Seit 1880:					
<i>Thuja gigantea</i>	170 cm	Douglasie	145 cm	Rot-Eiche	142 cm
Seit 1894:					
		<i>Abies grandis</i>	164 cm		

Notiz: Durch die seit 17. April 1921 sich 6 Nächte lang wiederholenden Nachtfroste bis zu 6 Grad litten Eichen und Eschen, heimische wie fremde, sehr stark, ebenso sämtliche spätblühenden (Silber-) Linden, aber fast gar nicht Ahorne, selbst *Acer macrophyllum*, *A. manschuricum* und die japanischen Zier-Ahorne nicht. Sonst litten noch im Austriebe vorgeschrittene Fremdhölzer mehr oder weniger; davon hatten am 1. Juni die Störungen noch kaum überwunden:

Citrus trifoliata, an der die Zweigenden dezimeterlang aufgeplatzt waren, *Magnolia hypoleuca*, wo die Triebe in den erfrorenen Hüllen erstickten — vorgeschrittenere sind besser davongekommen — und endlich *Pterocarya*, *Styrax* und *Tilia Miqueliana*.

Das selten starke *Acer californicum* (160 cm Umfang) hat durch Schnebruch Himmelfahrt 1921 die Krone verloren.

Über einen hapaxanthen Baum.

Von Dr. K. Krause, Kustos am Bot. Museum in Berlin-Dahlem.

Mit dem von *Alexander Braun* in die Wissenschaft eingeführten Ausdruck hapaxanth bezeichnet man Pflanzen, die nur einmal während ihres ganzen Daseins blühen und dann absterben. Im wesentlichen das Gleiche besagt die Bezeichnung monokarpisch, die man auf Pflanzen anwendet, die nach einmaliger Ausbildung von Früchten zugrunde gehen. Hapaxanth oder monokarpisch sind demnach vor allem sämtliche Kräuter, die ihre vegetative Entwicklung mit der Blüte abschließen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Kneiff Fritz

Artikel/Article: [Nordhausen im Auge des Dendrologen. 199-204](#)